

Er ist Zuhörer und Aufklärer

Matthias Düngelhoff

24.01.2017 – 10:45 Uhr



Foto: Michael Korte

Bottrop. Andreas Honke ist Sexualpädagoge und arbeitet für die Aidshilfe. Zu seinen Aufgaben gehört der Besuch in Schulen und der Jugendarrestanstalt.

Andreas Honke packt seine Tasche aus. Heraus kommt ein Karton, gefüllt mit einer Auswahl hölzerner Phalli in den unterschiedlichsten Formen und Größen. Für den Sexualpädagogen, der für die Aidshilfe arbeitet, gehören die Nachbildungen des männlichen Geschlechtsorgans zum Arbeitsalltag.

Für die Aidshilfe ist er unterwegs in den Schulen oder auch in der Jugendarrestanstalt, um Jugendliche aufzuklären. Und das in einer Zeit, in der Jugendliche vermeintlich am besten aufgeklärt sind, wie er selbst sagt. Doch wenn er dann da ist, ergeben sich immer noch ganz viele Fragen.

Seit dem Sommer letzten Jahres arbeitet der 31-Jährige für die Aidshilfe in Bottrop. Er ist gelernter Krankenpfleger, hat dann Sozialarbeit studiert und einige Zusatzqualifikationen – so etwa die Weiterbildung zum Sexualpädagogen – erworben. Aktuell studiert er neben seiner Arbeit noch den Masterstudiengang Angewandte Sexualwissenschaften in Merseburg. Zu den Aufgaben der Aidshilfe gehöre eben auch die Prävention und damit die Aufklärungsarbeit, sagt Honke. Regelmäßig würden sich auch Schulen an den Verein wenden, um Unterstützung bitten. Im Gegenzug geht die Aidshilfe auch auf Schulen zu. Die seien, so Honkes Erfahrung, aufgeschlossen und dankbar, wenn sie Unterstützung beim Thema Sexualkunde bekommen. Und manchem Schüler falle es vielleicht leichter, gegenüber Unbekannten offen zu sprechen als gegenüber dem Lehrer, dem er täglich wieder begegnet.

Stunden-, tage- oder auch wochenweise ist Honke dann an den Schulen, bietet Projekte an. „Ich besuche jede Schulform, überall ist Aufklärung ein großes Thema.“ In seiner Arbeit ist er dann auch mit unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergründen konfrontiert. Die haben auch Einfluss auf die Vorstellung von Sexualität.

Wichtig sei ihm, sagt Honke, nicht mit einem vorgefertigten Konzept in die Schulen zu kommen. „Die Schüler bestimmen die Inhalte.“ In der Regel sitze die Gruppe im Kreis und es darf über alles gesprochen werden. „Ich unterliege der Schweigepflicht. Auch gegenüber den Lehrern sage ich nichts.“ Selbstverständlich seien die Schüler manchmal unsicher, aufgeregt und nervös bei dem Thema. „Aber da hilft es manchmal schon, wenn alle gemeinsam das Wort ‚Penis‘ laut aussprechen. Das löst schon manche Anspannung.“ Denn: „Es soll Spaß machen. Lachen ist selbstverständlich erlaubt und es soll auch witzig sein. Aber es darf niemand ausgelacht werden.“

Bei den Fragen der Schüler gehe es um alle Themenbereiche, auch um die Größe männlicher Geschlechtsorgane – da kommt dann die Auswahl der Holzphalli zum Einsatz – oder darum, wie man einen Partner befriedigt. Dann spiele auch die Anatomie der Frau eine Rolle. „Im Vordergrund steht bei den meisten aber eher die eigene Befriedigung, je nach Gesellschaftsschicht“, hat Honke beobachtet.

Kondomführerschein

Ein für ihn wichtiger Aspekt: Die Aufklärung vor Krankheiten. HIV und Aids, davon hätten die meisten gehört. Krankheiten wie Syphilis, Tripper oder Chlamydien seien vielen Jugendlichen dagegen unbekannt. „Dabei liegt die Zahl der Neuinfizierten pro Jahr bei 300 000“, so Honke. Zumal ein Teil der Jugendlichen auch sehr leichtsinnig agiere und von der Treue des jeweiligen Partners ausgehe. Hier setzt Honke dann mit dem „Kondomführerschein“ an. Und damit sei nicht nur die korrekte Anwendung gemeint. „Wichtig ist auch, die drei Kriterien zu erkennen, inwieweit das Kondom noch nutzbar ist“, sagt Honke. Die da wären das Mindesthaltbarkeitsdatum, das CE-Prüfzeichen und der Daumentest. „Damit kann man prüfen, ob die Verpackung unbeschädigt ist. Fährt man mit den Daumen darüber, muss sich ein Luftkissen bilden.“ Grundsätzlich gehe es bei seinen Besuchen nicht darum, Sexualität zu verteufeln. „Wir wollen Spaß und Freude an der Sexualität vermitteln, aber auch Verantwortung und das Bewusstsein für Gesundheit.“